

# NAJU

## Winter-Tipp

### Vogelfutter selber herstellen

Hast du gewusst, dass bei uns im Winter mehr als 100 verschiedene Vogelarten leben? Davon kannst du rund ein Drittel im eigenen Garten beobachten. Eine Futterstation eignet sich besonders gut als Beobachtungsplatz!

Aber sollte man im Winter überhaupt Vögel füttern?

Manche Menschen glauben, dass es den Vögeln besser geht, wenn sie nicht gefüttert werden, weil dann nur die gesunden und starken Vögel den Winter überleben.

Doch leider sind bei uns die Gärten häufig so aufgeräumt, dass darin nichts Fressbares wächst. Außerdem gibt es vielerorts zu wenig Hecken und Sträucher, die im Winter noch Früchte tragen. Darum wird es sogar für gesunde Vögel immer schwieriger genug Futter zu finden.

Deshalb darfst du die Vögel im Winter ruhig füttern!

Wie wäre es mit selbstgemachtem Vogelfutter? Im Internet und in Büchern findest du dazu viele verschiedene Rezepte. Wir haben für dich eines ausgewählt, das du leicht nachmachen kannst.

Die Zutaten kannst du natürlich variieren, solange du einige Regeln beachtest:

- Die Zutaten sollten von guter Qualität sein und auf gar keinen Fall verdorben.
- Das Futter darf nicht gesalzen oder anders gewürzt sein.
- Brot eignet sich nicht als Winterfutter, da es im Magen der Vögel aufquillt.
- Das Futter sollte möglichst abwechslungsreich sein, da jeder Vogel seine Vorlieben hat. So mögen z.B. Amseln Früchte, Stieglitze lieben Sonnenblumenkerne und Meisen fressen gerne gehackte Nüsse.

Möchtest du noch mehr über dieses Thema wissen? Dann empfehlen wir dir folgende Internetseiten:

- [www.nabu.de](http://www.nabu.de)
- [www.naju.de](http://www.naju.de)
- [naturdetektive.bfn.de](http://naturdetektive.bfn.de)



# NAJU

## Winter-Tipp

### Wintervogelfutter-Rezept



Du benötigst:

- 300 g Pflanzenfett (z.B. Kokosfett, möglichst ohne Palmöl!), (alternativ kann auch 150 g Rinder- oder Hammelfett (vom Schlachter) mit 150 g Pflanzenfett gemischt werden)
- 400 g Körnermischung bestehend aus Haferflocken, Sonnenblumenkernen, Nüssen und/oder altes Saatgut (**kein** gesalzenes Futter)
- 2 EL Pflanzenöl (dadurch bleibt die Masse geschmeidig)
- Kochtopf, Löffel, Schere
- halbe Kokoschalen, kleine Tontöpfe, alte Tassen, offene Zapfen oder Förmchen
- Kokosstrick oder kleine Stöcker

So gehst du vor:

1. Stelle den Herd auf kleine Flamme und erhitze langsam das Fett, es darf nicht kochen - lasse dir dabei unbedingt von deinen Eltern helfen!
2. Ist das Fett geschmolzen, nimm den Topf von der Platte und gib langsam die Körner und das Öl in das Fett. Rühre alles gut um und lasse es etwas abkühlen.
3. Ist die Masse nur noch handwarm, lässt sie sich gut verarbeiten und z.B. in Formen drücken. Vergiss nicht, den Strick oder die Stöcker mit einzuarbeiten, damit die Vögel etwas haben, woran sie sich zum Fressen festhalten können.
4. Wenn du fertig bist, lasse das Futter an einem kühlen Ort richtig aushärten.

Mit der Winterfütterung darfst du sofort starten. Dafür hängst du das Futter am besten an einem schattigen, windstillen Platz auf – so hoch, dass Jäger wie z.B. Katzen die fressenden Vögel nicht erreichen können. Vielleicht findet sich ein geeigneter Platz, den du vom Fenster aus gut beobachten kannst, um zu sehen, welcher Vogel deine Futterstelle besucht.

Der NABU ruft jedes Jahr im Januar zu den Beobachtungs- und Zählaktionen „Stunde der Wintervögel“ und „Schulstunde der Wintervögel“ auf. 2021 finden sie vom 08. bis 10. Januar bzw. vom 11. bis 15. Januar statt. Mehr dazu erfährst du auch unter: [www.nabu.de](http://www.nabu.de) und [www.naju.de](http://www.naju.de).

Viel Spaß!